

Mellingen, d. 8. 20

Hochverehrte gnädige Frau Gräfin!

Gestern wurde mir durch unsere gütige Frau von Eckermann eine ganze Menge herrlicher und entzückender Kindersachen überreicht. Gestatten Sie mir im Namen der Gemeinde Mellingen meinen herzlichsten Dank auszusprechen. Ich möchte nur, gnädige Frau könnten die hellen Kinderaugen und die Freude beim Austeilen sehen. Ja die Not ist groß bei uns, helfen wollte man von früh bis spät, aber die Mittel fehlen. Wann wird Deutschlands Not ein Ende haben. Hoffen wir zu Gott das es bald werden möge. Schwedens Liebe und Fürsorge für unsere Kinder tut uns unendlich wohl, möge es Ihnen der liebe Gott vergelten.

Am meisten hat die Jugend und die alten
Leute unter diesen Umständen zu leiden.

Einmal mus ja doch auch wieder der Tag kommen
das wir frei aufatmen können.

Mit dem Wunsche besten Wohlseins
und nochmals ^{Dank für} alles Gute
Ihre allzeit dankbare

Frankiska Wagner Mellinger v. Weimar

Gemeindegemeister.

me

n

...leben die Jugend und die Welt
...fordern hundertmal zu lesen
...was je auch auch wieder der Tag
...aufnehmen können
...mit dem Menschen besten Willen